

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

27. Nov. 1946

Blatt 1669

Schränke den Stromverbrauch auf ein Mindestmaß ein;
du ermöglichst damit die Erzeugung lebenswichtiger Güter.

Auch die Josefstadt ist wieder schutfrei
=====

In der Josefstadt sind bis Ende Oktober dieses Jahres 12.060 Kubikmeter Schutt von den Straßen und Plätzen abgeräumt worden. Damit kann auch dieser Wiener Bezirk wieder als schutfrei bezeichnet werden. Zu der Aktion stellte die amerikanische Militärkommandantur täglich 7 bis 10 Lastautos zur Verfügung. Für die Arbeiten waren Arbeitskräfte der Nationalsozialisten-Einsatzstelle der Bezirksvorstehung zugeteilt.

Die Massen des Schuttes waren hauptsächlich auf den grossen Plätzen und in den zahlreichen Parkanlagen gelagert. Diese Anlagen sind jetzt gereinigt und können im nächsten Frühjahr wieder gärtnerisch ausgestaltet der Bevölkerung zur Benützung und Erholung übergeben werden.

Teures Salz
=====

Bei einer vom Marktamt der Stadt Wien in der Drogerie- und Gemischtwarenhandlung Emil Blasch, Siebenhirten, Hauptstraße 23, durchgeführten Erhebung wurde festgestellt, daß dort Salz markenfremd um S 4.- per Kilo verkauft wurde. Gegen Blasch wurde die Anzeige wegen Übertretung des Bedarfsdeckungs-Strafgesetzes erstattet und ein noch vorgefundenes größeres Quantum Salz beschlagnahmt.

Eine Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf

Den Bemühungen der Stadt Wien und dem Entgegenkommen des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau ist es zu danken, daß für die Modeschule der Stadt Wien, die seit der Zerstörung des bisherigen Schulgebäudes im 3. Bezirk ohne einem geeigneten Obdach war, im Schloß Hetzendorf eine würdige Heimstätte geschaffen wurde. Die Stadtverwaltung will damit wieder ein Zentrum der Mode schaffen, das den Wissenschaftlern, Kunsthistorikern und Modefachleuten durch die große Modebibliothek eine Grundlage für ihre Forschungstätigkeit bietet, und wo in einem entsprechenden Milieu der geeignete Nachwuchs für das Modehandwerk herangebildet werden kann. Die Modeschule der Stadt Wien ist bereits in das Schloß Hetzendorf übersiedelt. Mit der Aufstellung der Modesammlung und der Modebibliothek kann im Frühjahr 1947 gerechnet werden.

Die Gemeinde Wien hilft den kranken Heimkehrern

Die von der Gemeinde Wien geleitete Kriegsgefangenenfürsorge hat neben den sonstigen bisher durchgeführten Betreuungsaufgaben für aus der Kriegsgefangenschaft eintreffende Heimkehrer seit Anfang dieses Monats auch einen Krankenbesuchsdienst sämtlicher in den Spitälern Wiens eingelieferten Heimkehrer eingerichtet. Fast alle in Spitalspflege befindlichen Heimkehrer werden wöchentlich einmal besucht und mit Liebesgaben beteiligt. Gleichzeitig wird auch ihre weitere Befürsorgung in die Wege geleitet.

Die Stromabschaltungen in der kommenden Woche

=====

In der kommenden Woche werden die Verbrauchergruppen III und IV vom 1. bis 7. Dezember in der Zeit von etwa 7 bis 17 Uhr abgeschaltet. In Anpassung an diese zwangsläufige Abschaltung haben die Verbraucher an nicht abschaltbaren Kabeln ebenfalls 6 Stehtage von Montag bis Samstag zu halten und zwar in der kommenden Woche alle Verbraucher sämtlicher Bezirke mit geraden Hausnummern. Die Verbrauchergruppen I und II bleiben in der kommenden Woche eingeschaltet. Der Wechsel in der Abschaltung der Verbrauchergruppenpaare und in der Reihenfolge der entsprechenden Stehtage erfolgt wöchentlich. Nach 17 Uhr darf von Verbrauchern die am selben Tag planmäßig abgeschaltet waren oder Stehtage zu halten hatten, kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

Maßnahmen gegen unbefugtes Bauen

=====

Um unbefugtes Bauen leicht feststellen und verhindern zu können, hat der Magistrat der Stadt Wien eine Verfügung erlassen, nach welcher bei Ausführung jedes Bauvorhabens die Genehmigungsdaten der Baubewilligung an einer deutlich sichtbaren Stelle anzuschlagen sind. Hiezu sind die von der Baubehörde auszustellenden Anschläge zu benützen. Für Baubewilligungen, die schon vor dieser Anordnung erteilt wurden, sind die Anschläge bei der zuständigen Baubehörde nachzubeschaffen. Für Übertretungen dieser Vorschrift sind Geldstrafen bis zu S 200.- oder Arrest bis zu 14 Tagen vorgesehen.

Auf Grund einer Vereinbarung, die der amtsführende Stadtrat für das Bauwesen, Novy, mit dem Polizeipräsidenten vor kurzem betroffen hat, wird die Einhaltung dieser Vorschrift von der Sicherheitspolizei überwacht. Unbefugte Bauführungen werden also in Zukunft unter allen Umständen verhindert werden.

Vorverkauf von Wochenkarten Straßenbahn - Autobus

Die Übergangswochenkarten zu S 3'- und S 3'50, gültig für Fahrten auf der Straßenbahn (Stadtbahn) und einer Autobuslinie sind vom 1. Dezember l.J. an nicht mehr beim Autobusschaffner, sondern nur im Vorverkauf bei den Vorverkaufsstellen

- IV., Favoritenstraße 11,
- VI., Rahlgasse 3,
- I., Schottenring,
- IX., Spitalgasse,
- XIX., Döblinger Gürtel,
- XIX., Grinzinger Allee, Abfertigungsstelle,
- XIX., Nußdorfer Platz, erhältlich.

Wandlungen in der Weltpolitik

Über dieses Thema hält Chefredakteur Dr. Oscar Pollak im Rahmen des Instituts für Wissenschaft und Kunst am Donnerstag, den 28. November 1946 um 19'00 Uhr einen Vortrag im Neuen Saal des Ingenieur- und Architektenvereines, Wien I., Eschenbachgasse 9. Karten sind vor Beginn des Vortrages erhältlich.

Polnischer Heimkehrertransport

Am 27. November 1946 ist ein Transport aus dem Kriegsgefangenenlager Jaworzno mit 68 Heimkehrern, davon 11 Wiener, auf dem Floridsdorfer Bahnhof eingetroffen.

Das Wiener Jugendhilfswerk verteilt die Tattoo-Spende

Bei einer heute nachmittag unter dem Vorsitz des amtsführenden Stadtrates für das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien, Dr. Freund, stattgefundenen Sitzung des Wiener Jugendhilfswerkes, an der auch Major W.C.J. Hall der Senior finance officier der Finance Branche des British H.Qu. Vienna Area teilnahm, wurde

über die Verteilung des von der britischen Armee beim Tattoo als Reingewinn erzielten und zur Gänze dem Wijug und seinen angeschlossenen Organisationen zur Verfügung gestellten Betrages von S 400.000 berichtet. Diese großzügige Spende ermöglicht es, neben den schon laufenden Aktionen, zusätzlich 2400 Kindern einen Erholungsaufenthalt zu verschaffen. Voraussetzung für die Zuerkennung eines solchen Heimaufenthaltes ist die Mittellosigkeit des Kindes und der Kindeseltern sowie der ärztliche Befund. Daß dabei auf Rasse oder Glaubensbekenntnis der Kinder kein Bedacht genommen wird, ist selbstverständlich. Die Unterbringung und der Erfolg des Erholungsaufenthaltes werden auf ausdrücklichen Wunsch der Spender vom Wijug dauernd kontrolliert. Nach der Entlassung soll jedes Kind eine Erinnerungskarte bekommen.

Weiter wurde im Verlaufe der Sitzung ein Antrag des Arbeitsausschusses angenommen, nach dem im Rahmen der normalen Kindereholungsfürsorge von den inländischen Subventionen, die in der Hauptsache aus Mitteln der Gemeinde Wien stammen, pro Verpflegungstag für jedes untergebrachte Kind, bis zum Höchstausmaß von 30 Verpflegungstagen, ein Zuschuß von 25 Groschen gewährt wird. Es wurde auch angeregt, die begonnenen Verhandlungen mit der Bundesregierung wegen Übernahme der Transportkosten der Lebensmittel und Einrichtungsgegenstände fortzusetzen.